

Vortheil der frühen Ehen.

Frühe Ehen haben die meiste Anlage, gute Ehen zu werden. Die Gemüthsart und die Gewohnheiten junger Leute sind noch nicht so steif und ungeschmeidig, als sie in spätern Jahren nothwendig werden. Sie bilden sich leichter nach einander und damit fällt manche Veranlassung zur Unzufriedenheit hinweg. Besitzt die Jugend gleichweniger von der Klugheit, welche zur Führung eines Hauswesens nothwendig ist, so sind doch gemeiniglich Verwandte und ältere Freunde den jungen Eheleuten mit ihrem guten Rathe zur Hand, wodurch jener Mangel reichlich ersetzt wird.

Frühe Ehen führen junge Leute zu einer regelmäßigen und nützlichen Lebensweise und so werden vielleicht manche Zufälle und Verbindungen glücklich verhütet, die der Gesundheit, dem guten Rufe oder beiden zugleich schädlich werden können.

Für gewisse Personen kann es jedoch unter gewissen Umständen rathsam seyn, den Eintritt in den Ehestand zu verschieben. Im Allgemeinen aber ist, wenn uns die Natur einen tauglichen Körper gegeben hat, die Vermuthung für die Natur, daß sie Recht hatte, uns den Wunsch darnach einzustößen.

Mit spätem Ehen ist der Nachtheil verbunden, daß die Eltern keine gleiche Hoffnung haben, so lange zu leben, ihre Kinder erzogen zu sehen. Spätere Kinder, sagt ein spanisches Sprichwort, sind frühe Waisen. Ein trauriger Gedanke für die, bei denen es der Fall seyn mag!